



Niederschrift über die Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses der Verwaltungsgemein- schaft Biberach - öffentlich -

am 17.11.2010

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 18:35 Uhr

Das Gremium besteht aus Oberbürgermeister 7 Mitgliedern und 23 weiteren Vertretern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Herr Oberbürgermeister Fettback

Herr Stadtrat Abele, Biberach	Ab TOP 2
Herr BM Berg, Mittelbiberach	
Herr Stadtrat Bode, Biberach	Ab TOP 3
Herr BM Bonelli, Hochdorf	
Herr BM Braun, Maselheim	
Herr Stadtrat Deeng, Biberach	
Frau Stadträtin Drews, Biberach	
Herr Stadtrat Dullenkopf, Biberach	
Herr BM Fark, Warthausen	
Herr Stadtrat Herzhauser, Biberach	
Herr Gemeinderat Kraus, Attenweiler	
Herr Gemeinderat Lämmle, Eberhardzell	
Herr Gemeinderat Langlouis, Warthausen	
Herr Gemeinderat Mayer, Ummendorf	
Herr BM Reichert, Ummendorf	
Herr Stadtrat Rieger, Biberach	
Herr Gemeinderat Schwab, Mittelbiberach	
Herr Gemeinderat Steigitzer, Maselheim	
Herr Stadtrat Weber, Biberach	

Stellvertreter/in:

Herr Gemeinderat Schmid, Eberhardzell
Herr Gemeinderat Winter, Hochdorf
Herr Stadtrat Dr. Nuding, Biberach

Entschuldigt:

Frau Stadträtin Goeth, Biberach
Frau Stadträtin Kapfer, Biberach
Herr BM Maier, Eberhardzell
Herr Stadtrat Wiest, Biberach
Herr Stadtrat Zügel, Biberach

Verwaltung:

Frau Appel, Schriftführung
Frau Christ, Stadtplanungsamt
Herr Bürgermeister Kuhlmann
Frau Noack, Stadtplanungsamt

Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	Gratulation zur Wiederwahl	
2.	2. Änderung des Flächennutzungsplanes 2020, Billigung und Offenlage gemäß § 3 Abs. 2 BauGB Antrag der Gemeinde Eberhardzell auf Aufnahme der gemischten Baufläche "Auenweg" in den Änderungsentwurf	192/2010
3.	Bekanntgaben	
3.1.	Gutachterausschuss auf Ebene Verwaltungsgemeinschaft	
3.2.	Würdigung pflegender Angehöriger	
3.3.	Verabschiedung von BM Fark	

Die Mitglieder wurden am 04.11.2010 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung im Lokalteil der Schwäbischen Zeitung am 12.11.2010 ortsüblich bekannt gegeben.

TOP 1 Gratulation zur Wiederwahl

OB Fettback gratuliert Bürgermeister Berg herzlich zu seiner Wiederwahl

Es wird applaudiert.

**TOP 2 2. Änderung des Flächennutzungsplanes 2020, Billigung und Of-
fenlage gemäß § 3 Abs. 2 BauGB
Antrag der Gemeinde Eberhardzell auf Aufnahme der gemischten
Baufläche "Auenweg" in den Änderungsentwurf**

192/2010

Dem Gemeinsamen Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Biberach liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigelegte Drucksache Nr. 192/2010 zur Beschlussfassung vor.

Die Vorberatung für Biberach erfolgte im Bauausschuss am 11.11.2010 und im Gemeinderat am 15.11.2010.

Frau Noack stellt die Vorlage vor und geht dabei insbesondere näher auf die Änderungsanträge aus Eberhardzell ein.

Frau Christ stellt klar, Frau Noack habe vorgestellt, was sich im Laufe der Beteiligung geändert habe. Alle anderen Punkte seien aber ebenfalls in der Vorlage enthalten und Gegenstand der Beschlussfassung.

BM Kuhlmann lässt auf Frage wissen, der Flächenausgleich für das Gebiet Kappel erfolge wie für andere Flächen auch durch die jeweiligen Gemeinden vor Ort in Abstimmung mit dem Landratsamt und die letztliche Zuordnung dann im jeweiligen Bebauungsplanverfahren.

Zu Biogasanlagen habe man überlegt, ein Konzept aufzulegen, habe hiervon aber aufgrund der Erfahrungen mit der Ausweisung von Vorzugsflächen für Windkraftanlagen und Photovoltaik Abstand genommen. Damit fokussiere man sich auf bestimmte Flächen, was problematisch werden könne, da viele Landwirte an Biogas interessiert seien. Daher halte man es für richtig, wenn jede Gemeinde für sich definiere, wo derartige Sondergebiete ausgewiesen würden und wo nicht.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinsame Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft einstimmig folgenden

Beschluss:

- 1) Der Gemeinsame Ausschuss stimmt dem Antrag der Gemeinde Eberhardzell auf Aufnahme der gemischten Baufläche "Auenweg" gemäß Planausschnitt (s. Anlage 2 zu Drucksache Nr. 192/2010) zu.**
- 2) Der Gemeinsame Ausschuss stimmt dem Antrag der Gemeinde Eberhardzell auf Aufnahme der geplanten Wohnbaufläche "Kappel" gemäß Planausschnitt (s. Anlage 3 zu Drucksache Nr. 192/2010) zu.**
- 3) Der Gemeinsame Ausschuss billigt den Entwurf zur 2. Änderung des Flächennutzungsplans (FNP) gemäß Plan Nr. 6121, Index 1 vom 27.10.2010 und beschließt die Offenlage der 2. Änderung des Flächennutzungsplans gemäß § 3 Abs. 2 BauGB.**

TOP 3.1 Bekanntgaben - Gutachterausschuss auf Ebene Verwaltungsgemeinschaft

OB Fettback lässt wissen, er sei von einzelnen Kollegen gefragt worden, ob der Gutachterausschuss auch auf Ebene der Verwaltungsgemeinschaft tätig werden könnte. Man werde ernsthaft prüfen, ob dies sinnvoll wäre und dann im Jahr 2011 hierüber diskutieren.

BM Reichert lässt wissen, die Wertermittlungsrichtlinien seien drastisch verschärft worden. Für kleine Gemeinden sei es daher mittlerweile sehr aufwändig, Mitarbeiter entsprechend zu qualifizieren. Ein Zusammenschluss könnte daher unter anderem für kleine Gemeinden sinnvoll sein, da sie sich diese Aufgabe fast nicht mehr leisten könnten.

OB Fettback fügt an, aus diesem Grund sollten sich alle Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft überlegen, ob ein derartiges Vorgehen als sinnvoll erachtet werde. Letztlich mache es einen Unterschied, ob man nur wenige kleine oder alle Gemeinden zu betreuen hätte.

TOP 3.2 Bekanntgaben - Würdigung pflegender Angehöriger

OB Fettback spricht die Frage der Würdigung pflegender Angehöriger an. Im Raum Riedlingen erfolge einmal jährlich eine Einladung auf einen Nachmittag und es sei die Frage aufgekommen, ob man auf Ebene der Verwaltungsgemeinschaft auch etwas Derartiges machen könnte. Man habe dieses Thema nicht vergessen. Der Seniorenbeauftragte, Herr Walz, sei beauftragt, eine Planung auszuarbeiten, die er vorab mit den Gemeinden des Verwaltungsraums abstimmen werde. Es sei daran gedacht, diese Veranstaltung nur beim ersten Mal in Biberach abzuhalten und dann reihum in den Gemeinden.

TOP 3.3 Bekantgaben - Verabschiedung von BM Fark

OB Fettback trägt vor, er habe BM Kuhlmann gebeten, eine Würdigung der Zusammenarbeit der letzten 8 Jahre mit Kollege Fark vorzunehmen, da er viel engeren Kontakt gehabt habe.

BM Kuhlmann lässt wissen, er habe sich über diese Bitte gefreut, denn er schätze BM Fark sehr als Kollegen. Er bedauere, dass er künftig nicht mehr im Kreis dabei sein werde. Ihm Worte auf den Weg zu geben falle schwer. Man habe eine Reihe von Dingen zusammen mit Warthausen bewegt und zur Gemeinde grundsätzlich enge Kontakte. Aber auch andere Dinge zeigten, dass man einen Kollegen verliere, der eine wichtige Funktion ausgeübt habe.

Sein Kontakt mit BM Fark habe in den Jahren 2002/2003 mit der Aufstellung des Flächennutzungsplans 2020 begonnen, als er noch Leiter des Stadtplanungsamtes gewesen sei und diese Aufgabe betreut habe. Damals seien die Flächenausweisungen von Warthausen kritisch betrachtet worden. BM Fark habe aber immer die Gesamtentwicklung der Region im Auge gehabt und nicht nur die Warthausens. Diese Haltung habe sich im weiteren Flächennutzungsplanverfahren fortgesetzt. Auch die geforderten Flächenreduzierungen des Regierungspräsidiums habe man in konstruktiven Gesprächen umsetzen können.

Er erinnere sich auch an spannende Diskussionen zum Thema Motopark, der Warthausen auch tangiert habe. In der Verwaltungsgemeinschaft sei durch den Anstoß von BM Fark die rechtlich spezielle Fragestellung geklärt worden, in welchem Gremium denn letztlich die Abwägung und Entscheidung zu fallen habe.

Außerhalb der Verwaltungsgemeinschaft habe man mit ihm vor allem in den letzten 2 Jahren beim Thema Gemeinsames Gewerbegebiet eng zusammen gearbeitet zusammen mit den Kollegen BM Braun und BM Engler. Dabei habe man erlebt, was es bedeute, ein Projekt in der Raumschaft anzugehen und sich als Gruppe zu finden. Es sei eine Zusammenarbeit von vier Gemeinden erfolgt, wobei BM Fark die Arbeit immer konstruktiv unterstützt habe. Man sei auch aufgrund seiner wichtigen Motorfunktion im Verfahren schon weit gediehen.

Ähnlich sei dies bei der Nord-West-Umfahrung gelaufen. BM Fark habe immer Wert darauf gelegt, dass diese einen Baustein einer Entlastung darstelle und auch die Nordumfahrung Warthausens zu sehen sei. Unter diesem Aspekt sei er immer für den Aufstieg auf die B30 gewesen. Seine Rede beim kürzlich erfolgten Spatenstich sei sehr erfrischend und intelligent formuliert und auch sein Umgang mit den anwesenden Demonstranten sei bemerkenswert gewesen. Beeindruckt habe ihn aber auch die Rede von OB Fettback.

Aktuell befinde man sich in der Diskussion mit Warthausen wegen des Gewerbegebiets beim Flugplatz und zwar konkret aufgrund der Ableitung des Regenwassers, was nur in Kooperation mit Warthausen funktioniere, da man über Warthausener Gemarkung gehen müsse. BM Fark habe immer nach gangbaren Lösungen für beide Gemeinden gesucht, dabei aber natürlich immer das Wohl seiner Gemeinde im Auge gehabt und sich nicht nur den Wünschen der Großen Kreisstadt gebeugt. Er habe aber erkannt, dass das Wohl Warthausens auch vom Wohl der Großen Kreisstadt abhängt.

Er bedaure den Weggang von BM Fark. Er sei ein Kommunalpolitiker und Bürgermeister, der über den Tellerrand hinausblicke und die Notwendigkeit interkommunaler Kooperation erkannt habe.

Diese Weitsicht sei von allen erforderlich und Voraussetzung für eine erfolgreiche Gestaltung der Zukunft in der Region. Dies sei noch nicht in allen Köpfen, vor allem noch nicht bei allen Gemeinderäten, verankert.

Man verliere mit BM Fark einen Gesprächspartner mit enormen Sach- und Fachverstand gekoppelt mit Scharfsinn und Hintergrundwissen, das sowohl eine Herausforderung aber auch hilfreich gewesen sei. Man verliere einen besonderen Menschen, denn so wie Herr Fark sei keiner. Er bezeichnet ihn als äußerst intelligent, zugleich sarkastisch bis zynisch, wobei man bei genauem Nachdenken feststelle, dass er meist den Nagel auf den Kopf treffe. Dies sei oft "äußerst frech" und könne dadurch viele Menschen verunsichern. Nicht jeder könne mit dieser Art umgehen. Er habe sie schätzen gelernt. BM Fark zeichne auch ein besonderer Humor aus, eine enorme Ironie, die häufig irritiere, aber auch aufdecke. Dies seien Qualitäten, die von vielen Menschen nicht auf Anhieb verstanden würden. Für die Stadt seien sie hilfreich gewesen. Ferner habe er Herrn Fark als sehr verlässlich erlebt, sowohl inhaltlich als auch was seine Termingenaugigkeit betreffe. Letztere habe sich darin geäußert, dass er regelmäßig zu spät gekommen sei, dies aber verlässlich kurz vorher angekündigt habe.

All diese Besonderheiten habe er im Laufe der Zusammenarbeit mit BM Fark schätzen gelernt. Die Zusammenarbeit habe viel Freude bereitet und er bedauere, dass Herr Fark aufgrund einer demokratischen Entscheidung gehen müsse. Er dankt für die menschlich gute Zusammenarbeit, für seine Bereicherung und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Es wird applaudiert.

OB Fettback meint, nach dieser Laudatio könne man sicher verstehen, warum er BM Kuhlmann gebeten habe, diese Aufgabe zu übernehmen.

Er wolle abschließend kurz reflektieren, was in Warthausen passiert sei, ohne dies zu analysieren. Die Arbeit eines Bürgermeisters werde von Tag zu Tag schwieriger bei abnehmender Vergütungssteuerepflicht. Er mache sich daher Sorgen um die Zukunft der Position der Bürgermeister allgemein und er frage sich, wer sich überhaupt noch auf solche Stellen bewerbe. Das persönliche Umfeld leide durch die viele Arbeit und gleichzeitig erhalte man wenig Anerkennung. Er gibt zu verstehen, dass ihm seine Arbeit nach wie vor Spaß bereite, dennoch habe er die Sorge, dass sich Vorurteile gegen den öffentlichen Dienst und seine Repräsentanten irgendwann bewahrheiteten und man immer schwächere Bewerber erhalte.

Das Wahlergebnis in Warthausen habe ihn betroffen gemacht und wenn er in die Runde blicke könne er feststellen, dass es alle betroffen gemacht habe. Es sei außer Zweifel, dass sich BM Fark bis an die Grenzen seiner körperlichen Möglichkeiten engagiert habe. Dabei habe die Gemeinde Warthausen auch Fortschritte gemacht. Angesichts dieser Tatsachen komme man über das Wahlergebnis sehr ins Grübeln.

Er hoffe, dass BM Fark das Ergebnis schnell verarbeiten könne und habe ihm ja auch geschrieben, dass wenn man loslassen könne, man auch wieder zwei Hände frei habe.

Er wünscht BM Fark persönlich alles Gute und überreicht ihm zum Abschied einen Buchgeschenkgutschein.

Es wird applaudiert.

BM Fark dankt für den außerordentlichen Nachruf zu Lebzeiten und versichert, er würde BM Kuhlmann jederzeit für seinen Nachruf als geeignet erachten. Es seien bittere Stunden, auch aktuell. Eine Wahl habe jedoch eigene Gesetze. Natürlich bedeute das Ergebnis für ihn auch einen Freiheitsgewinn. Er bedankt sich bei OB Fettback und BM Kuhlmann für die hervorragende Zusammenarbeit, die er genau so empfunden habe, auch wenn er sich nie getraut hätte, seine Position entsprechend zu gewichten. Er bedaure zutiefst, dass er offensichtlich sehr vielen Bürgern Anlass gegeben habe, ihn nicht zu wählen.

Er dankt anschließend herzlich und wünscht alles Gute.

Es wird applaudiert.

**Gemeinsamer Ausschuss Verwaltungsgemeinschaft Biberach, 17.11.2010,
öffentlich**

Zur Beurkundung:

Vorsitzender:	.....	OB Fettback
Stadtrat:	.....	Dullenkopf
Bürgermeister:	.....	Braun
Schriftführerin:	.....	Appel
Gesehen:	.....	BM Kuhlmann
Gesehen:	.....	EBM Wersch